

Bedürfnisse und Beteiligung von Menschen mit Fluchterfahrung

BFE Jour fixe

Referentin: Lara Nilamber-Surrey (M.Sc. Psychologie)

Co-Moderator: Ahmad Maarawi, Vorstand Camp One e.V.

Gliederung des Workshops:

1. Begrüßung & Einleitung
2. Theorie
3. Kleingruppenarbeit: Die 4 Phasen-Methode
4. Forschung: Bedürfnisse & Partizipation
4. Praktisches Modell für Partizipation: Camp One e.V.

Einleitung:

1. Was glauben Sie sind spezifische Bedürfnisse bei Menschen mit Fluchterfahrung?
2. Was fördert Ihrer Meinung nach Partizipation bei geflüchteten Menschen?

Theorie

Bedürfnisse

= subjektives Erleben eines Mangels, wobei bei betroffener Person meist Wunsch besteht, diesen Mangel auszugleichen (Wirtz, 2014)

- oft in Kontext von Motivation („Warum tut jemand etwas?“) verwendet -> als Begründung für Verhalten (Surrey, 2015)

Bedürfnispyramide von Maslow

Einteilung von Bedürfnissen in 5 verschiedene Arten, dargestellt in 5 Stufen einer Pyramide:

1. **Physiologische Bedürfnisse:** Nahrung, Schlafen, Atmen, etc...
2. **Sicherheitsbedürfnisse:** Bedürfnis nach Sicherheit, Stabilität, Ordnung, Schutz
3. **Soziale Bedürfnisse:** Gefühl von Zugehörigkeit, Bindung, Unterstützung, Familie, Liebe, Freundschaft, etc...
4. **Anerkennungsbedürfnis:** Wertschätzung und Geltung, Wunsch nach Stärke, Leistung, Kompetenz, Prestige, Status, Ruhm und Macht -> *Selbstwertgefühl*
5. **Bedürfnis nach Selbstverwirklichung:** Wachstumsbedürfnis, Selbstaktualisierung, *Streben nach Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit* (Galliker, 2009)



Um eine höhere Bedürfnisseebene zu erreichen, müssen zuerst die Bedürfnisse befriedigt werden, die diesen zugrunde liegen.

Kleingruppenarbeit: Die 4 Phasen-Methode

(ähnlich wie Methode „World Cafe“)

Phase 1: Es gibt 4 Gruppen (Stiftfarbe), jede Gruppe startet mit einem Plakat mit einer unterschiedlichen Fragestellung. Nach ca. 5 Min. Brainstorming wechselt die Gruppe zur nächsten Fragestellung, nur 1 Person bleibt bei der jeweils ersten Fragestellung als Moderator*in für die nächste Gruppe.

Phase 2: Die Person aus der vorherigen Gruppe (Moderator*in) stellt der „neuen“ Gruppe die Ergebnisse der vorherigen Gruppe vor. Die „neuen“ Teilnehmer*innen sollen ergänzen, jedoch NUR Aspekte/ Begriffe, die zuvor noch nicht genannt wurden. Nach ca. 7 Min. zieht die Gruppe zum nächsten Plakat, die Person aus der vorherigen Gruppe geht mit. Ein anderes Gruppenmitglied bleibt bei dem Plakat.

Phase 3 & Phase 4: wie Phase 2, Zeit: Phase 3: ca. 8 Min., Phase 4: ca. 10 Min.

*-> **Wichtig zu beachten:** Moderator*in bleibt nur 1x bei einer Fragestellung und geht dann mit der „neuen“ Gruppe mit, d.h. die Gruppenkonstellation ändert sich mit jedem neuen Plakat! Es geht um Ergänzung des bereits Erarbeiteten, neue & innovative Ideen & Aspekte (kein richtig oder falsch!)*

Fragestellungen:

1. Welche Angebote, die bereits bestehen machen Ihrer Meinung nach am meisten Sinn für geflüchtete Menschen und werden dringend benötigt?
2. Was glauben Sie sind „fluchtspezifische Bedürfnisse“ im Vergleich zu den Bedürfnissen von Menschen ohne Fluchterfahrung bzw. worin unterscheiden sich diese?
3. Welche Faktoren behindern eine aktive Beteiligung und Einbeziehung von geflüchteten Menschen an gesellschaftlichen Prozessen und die Wahrnehmung von spezifischen Angeboten für geflüchtete Menschen?
4. Wenn alles möglich wäre: Was sind Ihre „Traum-Angebote“, die Menschen mit Fluchterfahrung dringend benötigen und die es so bis jetzt noch nicht gibt (in Berlin)?

Danach folgt: 10 Min. **Reflexionsphase:** „**Was haben Sie mitgenommen für sich? Was fanden Sie am prägnantesten?**“

Spezifische Bedürfnisse nach der Flucht

(Berger, Berthold, Hemman & Nürnberger, 2015)

- 1. Physiologische (Grund-)Bedürfnisse:** spezifische kulturelle Nahrungsmittelbedarfe, u.U. vermehrter Bedarf nach Rückzugsmöglichkeiten bei mangelnder Privatsphäre, medizinische Versorgung teilweise erschwert (Kostenübernahmen/ Sprachbarrieren/ Hemmungen, etc...), ...
- 2. Sicherheitsbedürfnis:** Angst vor rassistischen Übergriffen, Diskriminierung, unsichere Situation bzgl. Asylverfahren & Zukunft, oft Strukturmangel solange kein positiver Asylbescheid vorhanden ist (Schule, Ausbildung, Arbeit), Bedarf nach freier Mobilität, Religionsfreiheit, ...
- 3. Soziale Bedürfnisse:** Kontakt zu Familie/ Freunden in Herkunftsland, Wiedervereinigung mit Familie, neue Freundschaften/ Kontakte in Ankunftsland (Sprachbarriere, kulturelle Unterschiede), Mangel an „sich zu Hause fühlen“ (Einrichtungswechsel, Umverteilung, etc...)
- 4. Anerkennungsbedürfnis:** Mangel an Anerkennung schulischer & beruflicher Qualifikation, abhängig von vorhandener Angebotsstruktur/ Weiterbildungsmöglichkeiten, Stigmatisierung, Problemfeld: Autonomie vs. Hilfebedarf etc...
- 5. Bedürfnis nach Selbstverwirklichung:** oft sehr schwierig zu erfüllen aufgrund von Mangel an strukturellen Ressourcen und Mangel an Freiheit, Selbstständigkeit, Unabhängigkeit

Praktisches Modell für Partizipation: Camp One e.V. (Verein in Gründung)

Camp One e.V. (Verein in Gründung) ist einer der ersten Berliner Selbsthilfevereine, in dem überwiegend Menschen, die als unbegleitete minderjährige Geflüchtete 2015/16 auf ihrer Flucht nach Deutschland gekommen sind, ihre Interessen als Aktive, als Vereinsmitglieder und als Vereinsvorstand selbst vertreten. Sie lassen sich dabei von Menschen unterstützen, die durch ihr Leben in Deutschland einen Erfahrungsvorsprung haben. Die Vereinsarbeit durch Menschen mit Flucht- und Lebenserfahrung findet ausschließlich ehrenamtlich statt. Der Verein wurde am 06. Juli 2017 gegründet. Unsere Mitglieder, überwiegend Menschen mit Fluchterfahrung, entdecken, definieren und vertreten ihre Interessen erstmalig seit sie 2015/16 nach Deutschland gekommen sind selbst. Sie werden in diesem Prozess von Menschen mit langer Lebenserfahrung in Deutschland unterstützt. Konkret setzen wir diese Ziele in der konkreten Vereinsarbeit (Mitglieder- und Vorstandsversammlungen) um, mit Workshops zu politischer Bildung, mit der Wahrnehmung externer lokaler Angebote sowie mit eigenen, offenen Veranstaltungen zu Themen wie interreligiösem Dialog, Politik und Gesellschaft. Die konkrete Vereinsarbeit wird unterstützt durch die Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie die Regenbogen Gruppe Berlin Brandenburg e.V..

Angebote: Jeden Donnerstag (17 bis 22 Uhr): Offenes Café Camp One (Oranienstr. 194, 10999 Berlin) - jede/r ist herzlich eingeladen mit uns zu kochen, zu essen, gemeinsam zu reden, zu lachen und an unseren Aktivitäten (z.B. Politik-Workshops, Ausbildungsberatung, Tipps zur Wohnungssuche, etc...) teilzunehmen.

Vereinsvorstand

Ahmad Maarawi, Gründungsmitglied und Vorstand von CAMP ONE, aus Syrien, Schüler und seit 2016 in Deutschland.

Lara Nilamber-Surrey (M. Sc. Psychologie), Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzende von CAMP ONE, angehende Kinder- & Jugendtherapeutin.

Oliver Schmidt, Gründungsmitglied und Vorstand von CAMP ONE, Berater für Social Entrepreneurship im Netzwerk der Berliner Hochschulen.

Verwendete Literatur

Berger, C., Berthold, P., Hemman, H. & Nürnberger, D. (2015). *Was sind die Bedürfnisse von Flüchtlingen und inwieweit werden diese im ländlichen und städtischen Raum Sachsens abgedeckt?* (Forschungsarbeit). <https://www.socialnet.de/materialien/26404.php>

Galliker, M. (2009). *Psychologie der Gefühle und Bedürfnisse. Theorien, Erfahrungen, Kompetenzen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Surrey, L. (2015). *Krisenintervention bei Hochwasserkatastrophen in Österreich. Besonderheiten hinsichtlich Reaktionen, Bedürfnissen, Stressigen und Ressourcen von Hochwasser-Betroffenen*. (Masterarbeit) Innsbruck: Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

Wirtz, M.A. (2014). *Dorsch Lexikon der Psychologie*. Bern: Huber.